

Landeszentrale startet Online-Veranstaltungsreihe zum Superwahljahr 2021

Mit einer digitalen Veranstaltungsreihe läutet die Landeszentrale für politische Bildung die Vorbereitung des Superwahljahres 2021 in Sachsen-Anhalt ein. Vom 26. März bis zum 8. Juni stehen insgesamt sieben Gesprächsrunden rund um die Themen Wahl, Demokratie und Bürgerbeteiligung mit namhaften Referentinnen und Referenten auf dem Programm. Zum Auftakt geht es am Freitag um 18.30 um die „Männerdominanz in Parlamenten – Was tun?“.

Dem ebenfalls hochaktuellen Thema „**Briefwahl, die Mär vom Wahlbetrug**“ wendet sich die zweite Online-Veranstaltung **am 8. April um 19 Uhr** zu. Gerade in Pandemiezeiten bietet die Briefwahl größtmöglichen Gesundheitsschutz für die Wählerinnen und Wähler. Zudem steigert sie die Wahlbeteiligung. Allerdings ist zuletzt mehrfach massiv Stimmung gegen diese Art der Wahl gemacht worden – bis hin zum Vorwurf der Wahlmanipulation. Für die Landeszentrale ist das Grund genug, das Thema sachlich und kompetent auszuleuchten. Als Gesprächspartner werden dazu Daniel Hellmann vom Institut für Parlamentarismusforschung Berlin und Nantje Bischoff vom Uni-Radio Magdeburg erwartet.

„**Wählen ab 16 – Chancen und Gefahren**“ heißt es am **19. April um 19 Uhr**. Bei dieser Online-Veranstaltung soll es um das Für und Wider einer Absenkung des Wahlalters gehen. Seit Jahren wird das Thema kontrovers diskutiert, das Aufkommen der „Fridays für Future“-Bewegung hat der Debatte nun neue Nahrung gegeben. Darüber sprechen Prof. Dr. Thorsten Faas von der Otto-Suhr-Universität Berlin, René Thomé, Vorstandsmitglied des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e.V., sowie Elias Herbing, Fridays for Future Sachsen-Anhalt.

Um die „**Nebentätigkeiten von Abgeordneten**“ soll es bei der Online-Veranstaltung am **5. Mai um 19 Uhr** gehen. Dabei werden auch die Forderungen nach mehr Transparenz vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen, aber auch der Ruf nach einem Verbot von Nebentätigkeiten und die dagegensprechenden Gründe thematisiert. Als fachkundige Gesprächspartner stehen dazu Léa Briand vom Verein Abgeordnetenwatch, Sven Osterberg von der Otto-Brenner-Stiftung sowie die Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny, Generalsekretärin der FDP in Baden-Württemberg (angefragt), bereit.

Den Nutzen und die Gefahren von Beteiligung an der politischen Willensbildung thematisiert die Veranstaltung „**Partizipation – Lobbyismus – Verantwortung**“, die am **10. Mai um 18 Uhr** beginnt. Hier



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 25.03.2021

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

diskutieren Imke Dierßen, politische Geschäftsführerin von Lobbycontrol, Dr. Dieter Plehwe vom Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin und Prof. Dr. Hans Lietzmann von der Bergischen Universität Wuppertal das breite Themenfeld politischer Einflussnahme vom Petitionsrecht über Bürgerinitiativen und -entscheide bis hin zum Lobbyismus.

Die Vor- und Nachteile der direkten und einer repräsentativen Demokratie stehen am **2. Juni** im Mittelpunkt, wenn um **18 Uhr** gefragt wird „**Mehr Demokratie! Was bedeutet das?**“. Nicht selten wird die Demokratie mit direkter Demokratie gleichgesetzt oder als höchste Form der Demokratie angesehen. Aber stimmt das auch? Was verschafft den Menschen das höchste Maß an Mitsprache und Repräsentanz? Darüber sprechen Prof. Dr. Frank Decker vom Institut für politische Wissenschaft und Soziologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin des Vereins „Mehr Demokratie“.

Den Reigen der Online-Veranstaltungen im Vorfeld der Landtagswahl beschließt am **8. Juni um 19 Uhr** eine Runde mit namhaften Experten zum Thema „**Umfragen und Bürger*innen-Räte – Können sie eine Alternative zur Wahl sein?**“. Schon heute üben Umfragen einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Politik und das politische Tagesgeschäft aus. Mit Bürger*innen-Räten werden derzeit zudem neue Formen der Repräsentanz erprobt und Erfahrungen gewonnen. Über die Frage, ob damit nicht Wahlen als wichtigstes Instrument der Demokratie in den Hintergrund gedrängt werden, sprechen Marie Jünemann, Bundesvorstandssprecherin des Vereins „Mehr Demokratie“, Dr. Thomas Wind, Gründer und Geschäftsführer des Instituts für Zielgruppenkommunikation Heidelberg, sowie Prof. Dr. Harald Schoen von der Universität Mannheim, Professur für Politikwissenschaft und Politische Psychologie.

Die Teilnahme an allen Online-Veranstaltungen ist kostenfrei. Ihre Anmeldung für die Zugangsdaten richten Sie an folgende E-Mail-Adresse: FSJ1@sachsen-anhalt.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung im Betreff auch den Titel der jeweiligen Veranstaltung an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Referatsleiter in der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: +49 (0) 391/567-6476

E-Mail: frank.leebe@sachsen-anhalt.de